

Lehramt Grundschule Fächerwahl

Beitrag von „Jera“ vom 21. September 2017 00:48

Hallo zusammen,

da ich mich im Moment stark für ein Lehramtstudium für die Grundschule interessiere, habe ich ein paar Fragen zu der Fächerkombination.

Gibt es Fächerkombinationen, die es leichter machen später eine Stelle an einer Grundschule zu finden? (ich wohne in NRW).

An der Uni Köln sind die ersten zwei Fächer für die Grundschule obligatorisch:

- Lernbereich Sprachliche Grundbildung
- Lernbereich Mathematische Grundbildung

Aber für das dritte Fach gibt es viele Möglichkeiten:

- Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften
- Lernbereich Ästhetische Erziehung
- Englisch
- Evangelische Religionslehre
- Katholische Religionslehre
- Kunst (Eignungsprüfung)
- Musik (Eignungsprüfung)
- Sport (Eignungsprüfung; Studium an der DSHS Köln)

Könnte man hier z.B. durch die Wahl von Sport bessere Einstellungschancen bekommen? Und wenn ja, wird man dann an der Grundschule ausschließlich als Sportlehrer eingesetzt? Und andersrum, hat man kein Sport studiert, muss man dann auch Sport (fachfremd) unterrichten?

Könnte man alternativ, statt des Sportstudiums auch einen Trainer-Schein machen und dann den Sportunterricht leiten?

Und wie sieht es mit dem Studienplatz aus? Angenommen ich würde LB Sport nehmen. Sport ist zulassungsfrei. Würde ich dann automatisch auch die anderen zwei zulassungbeschränkten Lernbereiche bekommen?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 21. September 2017 17:04

im moment wird in nrw wirklich alles was nicht bei 3 auf den bäumen ist in der grundschule eingestellt.

in der zeitung heute war wieder ein bericht, dass das schulministerium jetzt die sek 2 lehrer, die noch keine feste stelle haben, anschreiben, um ihnen einen feste stelle an der grundschule zu geben (mit der garantie nach 2 jahren versetzt zu werden auf eine sek 2 stelle).

Beitrag von „pepe“ vom 21. September 2017 18:50

Davon mal abgesehen werden ausgebildete Sportlehrer*innen **wirklich** gebraucht. Aber da sie so selten sind, machen sie oft sehr viel Sportunterricht und wenig anderes.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. September 2017 19:20

Allgemein kann man sagen, dass das stark gesucht ist, was entweder wenige Studienanfänger interessiert oder was nur wenige von ihnen können. Das bedeutet: Viele trauen sich Sachunterricht mehr oder weniger zu und finden es ganz interessant. Entsprechend ist auch Sachunterricht das am meisten gewählte und am wenigsten benötigte Fach auf dem Markt. Analog ist es mit Geschichte/Politik & Wirtschaft/Erkunde für den Sekundarbereich. Kunst und Musik sind Fächer, bei denen man neben Interesse auch ein gewisses Talent haben muss und da sortiert die Eignungsprüfung schon einmal recht stark aus. Daher sind das klassische Mangelfächer. Im Grunde ist das auch bei Sport der Fall. Sport ist trotz der Selektion kein Mangelfach, weil sich von Anfang an mehr Leute dieser Prüfung stellen als bei den ästhetischen Fächern. In Köln muss man das jedoch noch einmal etwas differenzieren, weil die Kölner Sporthochschule in Bezug auf deren Eignungsprüfung als eine der strengsten in Deutschland gilt. Wenn du diese bestehen solltest, bist du echt gut!

Man bekommt nur einen Studienplatz, wenn man für alle Teilbereiche eine Zulassung erhält. Es gibt studierte Sportlehrer, die an Grundschulen nur ihr Fach unterrichten. In der Regel, insbesondere an kleinen Grundschulen, wird ein studierter Grundschullehrer als Klassenlehrer eingesetzt - da spielt die Fächerwahl im Studium nur eine untergeordnete Rolle.

Beitrag von „lamaison2“ vom 21. September 2017 21:45

In der Grundschule musst du später alles unterrichten. Da kommt es nicht auf die Fächer an. Ich unterrichte seit 25 Jahren auch Sport, Englisch, Musik, Mathe, obwohl ich das nicht studiert habe. Es gibt ja Fortbildungen.

Beitrag von „Jera“ vom 22. September 2017 10:30

Zitat von NRW-Lehrerin

im moment wird in nrw wirklich alles was nicht bei 3 auf den bäumen ist in der grundschule eingestellt.

in der zeitung heute war wieder ein bericht, dass das schulministerium jetzt die sek 2 lehrer, die noch keine feste stelle haben, anschreiben, um ihnen einen feste stelle an der grundschule zu geben (mit der garantie nach 2 jahren versetzt zu werden auf eine sek 2 stelle).

Stimmt das für alle Bezirke in NRW? Meine bisherigen Suchen ergaben eher, dass Grundschullehramt überlaufen ist und es auch nur wenige Stellen gibt. Deswegen habe ich versucht durch die Fächerwahl etwas bessere Chancen zu bekommen.

Natur- und Gesellschaftswissenschaften finde ich sehr interessant. Aber auch Sport würde ich gern unterrichten. Aber wenn man Sport bspw. auch durch eine Fortbildung erlernen könnte, wäre das natürlich angenehmer, als auf den Sporttest an der DSHS Köln zu trainieren. Wie aufwändig ist so eine Fortbildung? Bzw. wieviele Wochenenden oder Tage dauert diese?

Zitat von Lehramtsstudent

Man bekommt nur einen Studienplatz, wenn man für alle Teilbereiche eine Zulassung erhält. Es gibt studierte Sportlehrer, die an Grundschulen nur ihr Fach unterrichten. In der Regel, insbesondere an kleinen Grundschulen, wird ein studierter Grundschullehrer als Klassenlehrer eingesetzt - da spielt die Fächerwahl im Studium nur eine untergeordnete Rolle.

Das ist natürlich schade. Aber vielleicht kann man durch einen bestandenen Sporttest für die anderen zwei Fächer eine höhere Punktezahl erreichen, da ich das Lehramt im Zweitstudium

studieren würde.

Zitat von Lehramtsstudent

In Köln muss man das jedoch noch einmal etwas differenzieren, weil die Kölner Sporthochschule in Bezug auf deren Eignungsprüfung als eine der strengsten in Deutschland gilt. Wenn du diese bestehen solltest, bist du echt gut!

Ob ich das schaffe ist eine andere Sache. 😊 Ich halte mich durchaus für sportlich, aber für den Test müsste ich natürlich noch viel trainieren. Falls jedoch Sport die einzige Möglichkeit wäre an einen Studienplatz zu kommen, dann muss ich da einfach durch. Gern würde ich auch eine andere Hochschule aussuchen, nur ist Köln die nächste Möglichkeit für eine Lehramtsstudium für Grundschulen.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 22. September 2017 13:27

es wird zur zeit absolut alles eingestellt..

Wie oben gesagt man wirbt schon im sek 2 Bereich.

.

Sogar die einstellung per Liste läuft wieder...

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 22. September 2017 14:00

Lass Religion weg. Der irrationale Quatsch wird ohnehin viel zu überbewertet. Es ist besser, wenn Religion als Schulfach weiterhin langsam oder sicher durch den Lehrermangel ausstirbt.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 22. September 2017 15:18

Zitat von Meerschwein Nele

Lass Religion weg. Der irrationale Quatsch wird ohnehin viel zu überbewertet. Es ist besser, wenn Religion als Schulfach weiterhin langsam oder sicher durch den Lehrermangel ausstirbt.

Grundgesetz und so 🤔 ?

Religion als "irrationale[n] Quatsch" zu bezeichnen, ist natürlich harter Tobak und grenzt an Beleidigung gegenüber den Religionslehrern, die nicht nur hinter ihrem Glauben stehen, sondern dieses Interesse am Fach gerne an ihre Schüler weitergeben. Du würdest dich ja auch brüskieren, wenn man den Sinn von Geschichtsunterricht negieren würde, oder? Schließlich ist das ja eh alles Vergangenheit und Krieg und Mord passieren auch heute noch.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 22. September 2017 15:23

Zitat von Lehramtsstudent

Religion als "irrationale[n] Quatsch" zu bezeichnen, ist natürlich harter Tobak und grenzt an Beleidigung gegenüber den Religionslehrern

I don't give a flying fuck... 😊

Beitrag von „Miss Jones“ vom 24. September 2017 15:15

Zitat von Lehramtsstudent

Grundgesetz und so 🤔 ?

Religion als "irrationale[n] Quatsch" zu bezeichnen, ist natürlich harter Tobak und grenzt an Beleidigung gegenüber den Religionslehrern, die nicht nur hinter ihrem Glauben stehen, sondern dieses Interesse am Fach gerne an ihre Schüler weitergeben. Du würdest dich ja auch brüskieren, wenn man den Sinn von Geschichtsunterricht negieren würde, oder? Schließlich ist das ja eh alles Vergangenheit und Krieg und Mord passieren auch heute noch.

Neles Wortwahl mag etwas drastisch sein - aber wahr. Würde da *Religionswissenschaft* unterrichtet - das wäre etwas anderes, also rein informativ, was gibt es, wieso und überhaupt. Aber irgendwelche "Leitbilder", die absolut nicht mehr zeitgemäß sind? Da sind Philosophie oder andere "Ersatz"-Fächer weit wichtiger. Und fähige Eltern, die auch mal *erziehen* und entsprechende Werte vermitteln.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. September 2017 17:44

Ich bin nicht wirklich religiös, sehe jetzt aber nicht, inwiefern Religion per se "nicht mehr zeitgemäß" ist und warum man die Botschaften nicht in sinnbildlicher Form auch für das heutige eigene Handeln nutzen sollte. Es ist klar, dass mehr als tausend Jahre alte Texte nicht dazu dienen, *wörtlich* genommen zu werden, worum es aber auch nicht geht. Wie sieht es denn z.B. mit den 10 Geboten aus? Sind diese nicht Vorbild für unser Grundgesetz?

Das sind die thematischen Inhaltsfelder der Grundschule in meinem Bundesland:

- Gott
- Mensch und Welt
- Bibel
- Jesus Christus
- Kirche
- Religionen

Insbesondere Kirche, Religionen und Bibel klingt dabei sehr nach *Religionswissenschaft*; Gott, Mensch und Welt sind offensichtlich eher philosophischere Themen. Jesus Christus klingt dann laut der Beschreibung in den Bildungsstandards wie eine Mischung aus Geschichte und *Religionswissenschaft*. Obwohl ich selbst nie wirklich religiös war (und es auch meine Familie nicht ist), hatte ich den Religionsunterricht in der Grundschule gerne besucht und denke, dass, insofern er entsprechend den Vorgaben gehalten wird, er für ein Kind in dem Alter nicht nur lehrreich, sondern auch Spaß machen kann.

Ich denke, dass das "Problem" sein könnte, dass Religion das einzige (?) Fach ist, indem nicht nur studierte Lehrer, sondern auch Pfarrer automatisch eine Lehrgenehmigung für das Fach haben und diese sich bei der Lehre u.U. eher von emotionalen statt wissenschaftlichen Aspekten leiten lassen. Wenn Kindern aber der Raum gegeben wird, sich selbst und ihre eigene Religiosität zu entdecken, sehe ich da keinen Konflikt zwischen den heutigen Anforderungen an Schule und Religionsunterricht per se.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 24. September 2017 18:01

simple Antwort...

Religion ist nicht Christentum.

Das eine ist ein Sammelbegriff, das andere eine (monotheistische) Weltanschauung, von denen es diverse Sekten gibt.

Es gibt noch viele andere Religionen.

Und Religion und Staat sind ganz klar etrennt...

Also - wenn jemand meint, es müsse Religionsunterricht (konfessionell, nicht wissenschaftlich) geben - bittesehr, geh doch auf eine kirchliche Schule... Den Rest damit zu belästigen... naja, denk mal drüber nach.

(btw - auch wenn da Themen stehen, die wissenschaftlich sein *können*, bekommst du da eben häufig eingefärbtes blabla, einseitig, völlig subjektiv und eben idR nicht zeitgemäß)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. September 2017 20:07

<mod-Modus>

Thema hier ist nicht der Sinn und Zweck von Religionsunterricht.

Danke.

Kl.gr.frosch, Moderator

Beitrag von „Lindbergh“ vom 25. September 2017 00:03

@Frosch: Stimmt natürlich. Ich konnte die Aussage nur so nicht stehen lassen, da es immerhin um das Ansehen eines Schulfaches geht. Schüler können denken, was sie wollen, aber zumindest die Lehrer sollten auch Fächer, die nicht zu ihrer Kombination gehören, offen gegenüber sein. Aber klar... **Zurück zum Thema!**

Beitrag von „Zweisam“ vom 25. September 2017 07:55

Zitat von lamaison2

In der Grundschule musst du später alles unterrichten. Da kommt es nicht auf die Fächer an. Ich unterrichte seit 25 Jahren auch Sport, Englisch, Musik, Mathe, obwohl ich das nicht studiert habe. Es gibt ja Fortbildungen.

Fortbildungen ersetzen kein Studium... Wenn ich die Auswahl zwischen verschiedenen Bewerbern hätte (hab ich ja im Moment meistens nicht, weil es keine gibt), dann würde ich immer jemanden vorziehen, der Mathe und Deutsch studiert hat, als Drittfach Sachunterricht (oder wie immer es im jeweiligen BL genannt wird) oder Englisch.

Beitrag von „lamaison2“ vom 25. September 2017 15:44

Deutsch war mein Hauptfach, Didaktikfächer waren Kunst, kath. Rel. und Biologie. Alle anderen Fächer muss man in der GS fachfremd unterrichten, mehr als 4 studiert niemand. Im Seminar wurden dann alle Fächer blockweise thematisiert, was aber auch nicht reicht.

Sachunterricht gab es bei uns nicht, da hat man einen Bereich ausgewählt, also Geschichte, Biologie, Physik....

Beitrag von „lamaison2“ vom 25. September 2017 16:20

Zitat von Zweisam

Fortbildungen ersetzen kein Studium... Wenn ich die Auswahl zwischen verschiedenen Bewerbern hätte (hab ich ja im Moment meistens nicht, weil es keine gibt), dann würde ich immer jemanden vorziehen, der Mathe und Deutsch studiert hat, als Drittfach Sachunterricht (oder wie immer es im jeweiligen BL genannt wird) oder Englisch.

Das ist auch ein Problem von Zwergschulen. Jeder ist Klassenlehrer und der Kollege mit Hauptfach Sport kann schlecht woanders eingesetzt werden, da er gleichzeitig in seiner Klasse Deutsch unterrichten würde. Bei größeren Grundschulen ist es einfacher, die Leute fachspezifischer einzusetzen. Aber es gibt regen Austausch untereinander.

Beim Grundschullehramtsstudium entschied man sich zu meiner Zeit für De oder Ma als Hauptfach. Im anderen musste man nur wenig Scheine machen.

Beitrag von „Jera“ vom 25. September 2017 20:54

Zitat von Zweisam

Fortbildungen ersetzen kein Studium... Wenn ich die Auswahl zwischen verschiedenen Bewerbern hätte (hab ich ja im Moment meistens nicht, weil es keine gibt), dann würde ich immer jemanden vorziehen, der Mathe und Deutsch studiert hat, als Drittfach Sachunterricht (oder wie immer es im jeweiligen BL genannt wird) oder Englisch.

Vielen Dank. Das klingt auf jeden Fall vielversprechend. Wobei man leider nicht sagen kann, wie es in 5 Jahren nach meinem Studium aussehen würde.

Gibt es aktuelle Prognosen für NRW? Ich habe nur eine Prognose von 2011 gefunden und diese ist nun nicht mehr ganz aktuell.